

Stadt Schlieben

Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 29.01.2013 in der Gaststätte „Lindenhof“ in der Stadt Schlieben

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin Frau Schülzchen

Stadtverordnete:

OT Schlieben: Frau Lange, Frau Frank, Herr Lehmann, Herr Geister,
Herr Helmut Richter

OT Oelsig: Frau Eule-Vornholt

OT Wehrhain: Frau Riediger, Frau Forberger, Herr Atlaß

OT Frankenhain: Herr Katzschke

OT Werchau: Herr Puhlmann

Ortsvorsteher:

OT Werchau: Herr Liesigk

OT Wehrhain: Herr Liepe

Entschuldigt: Stadtverordnete:

OT Schlieben: Frau Unger, Herr Dannhauer, Herr Dr. Zug

Ortsvorsteher:

OT Jagsal: Herr Schülzke

Amt: Amtsdirektorin Frau Schülzke, Frau Paschke (Azubi)

Gäste: Herr Volker Richter, Herr Schurig, Herr Haase, Frau Kunze (EE-Rundschau)
Frau Sonntag (Revierpolizistin), Frau Arndt (Bibliothekarin der Bibliothek in Schlieben)

Protokollant: Frau Ziegner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
3. Protokollkontrolle vom 04.12.2012
4. Informationen zu Bauanträgen
5. Beratung zum Entwurf des Investitionsplanes 2013
6. Informationen zum Wasserverband Schlieben
7. Anträge und Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheiten

Gefasste Beschlüsse

- 01.-01./2013 zum Kauf des in der Gemarkung Schlieben Flur 7 liegenden Flurstücks 363
02.-01./2013 zum Kauf der in der Gemarkung Schlieben Flur 7 liegenden Flurstücke
360 und 362
03.-01./2013 zum Verkauf des in der Gemarkung Schlieben Flur 13 liegenden Flurstücks
42/3

Öffentlicher Teil

TOP 1

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt
vorgenommen:

TOP 9 Beschlussvorlagen Nr. 1, 2 und 3

Frau Schülzchen stellt den Antrag, dass sich Frau Sonntag und Frau Arndt vor den nachfolgenden
Tagesordnungspunkten vorstellen dürfen.

Die Stadtverordneten stimmen dem zu.

Frau Sonntag dankt für die Einladung und stellt sich den Anwesenden vor.

Sie macht kurze Ausführungen zu ihrem beruflichen Werdegang. Als Polizeikommissarin ist sie
seit 2008 in Herzberg tätig. Seit einem halben Jahr ist sie in den Bereich Schlieben als
Revierpolizistin abgeordnet. Im Amt ist Frau Sonntag jeden Dienstag in der Zeit von 14.00 Uhr -
17.00 Uhr zu sprechen. Für Sicherheitsbelange verweist sie auch auf die telefonische
Erreichbarkeit unter den Tel.-Nummern 03535/ 420 oder 0171/ 1553593.

Frau Schülzke ergänzt, dass auch Schönewalde im Zuständigkeitsbereich von Frau Sonntag liegt.

Frau Arndt stellt sich den Anwesenden vor.

Sie informiert über ihre Tätigkeit ab 01.01.13 als Bibliothekarin in der Bibliothek in der Grund-
und Oberschule Schlieben. Frau Arndt verweist auf die neuen Öffnungszeiten und das erweiterte
Medienangebot der Onleihe (www.elbe-elster-bibnet.de). Die Ausleihe ist kostenlos.

Bewährte Projekte sollen in Zusammenarbeit mit der Schule weitergeführt, aber auch neue
Konzepte entwickelt werden.

Frau Schülzke ergänzt, dass die Onleihe im Verbund mit weiteren Bibliotheken und dem
Landkreis entwickelt und über LEADER gefördert wurde.

TOP 3

Protokollkontrolle vom 04.12.2012

Herr Lehmann verweist auf den TOP 6, Seite 4, Absatz 8:

In Bezug auf die Überprüfung der Steuergesetzgebung ging er auch auf die Begründung, die nicht
im Protokoll aufgeführt wurde, ein.

Die Stadtverordneten legen fest, dass die umfangreichen Ausführungen von Herrn Lehmann dem
Protokoll beigelegt werden.

Herr Puhlmann erkundigt sich nach dem Sachstand zum Kauf der Steigemühle.

Frau Schülzchen antwortet, dass für den 07.02.2013 ein neuer Gerichtstermin festgesetzt wurde.
Das Protokoll wird mit 12 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 15.01.2013

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 15.01.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 22.01.2013

Frau Lange möchte wissen, warum das Protokoll nicht mehr von einem Mitarbeiter des Amtes angefertigt werden darf.

Für einen unkomplizierten Informationsfluss zur Vorbereitung und Durchführung der kulturellen Veranstaltungen hält sie es für wichtig, dass ein Vertreter des Amtes an den Ausschusssitzungen teilnimmt und diese auch protokolliert. Die Anfertigung eines Protokolls durch die Ausschussmitglieder ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden.

Frau Schülzke erläutert, dass für freiwillige Aufgaben kaum noch Personal zur Verfügung gestellt werden kann.

In einer Zusammenkunft mit den Bürgermeistern wurden personelle Einsparungen gefordert. Alle verwaltungstechnischen Arbeiten werden weiterhin vom Amt erledigt und Frau Anders (Hauptamt) bleibt Ansprechpartner.

Die Abgeordneten diskutieren die Problematik und sprechen sich für eine weiterführende Teilnahme eines Mitarbeiters des Amtes an den Sitzungen aus, der auch das Sitzungsprotokoll anfertigen sollte.

Frau Schülzke schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Amtsausschusses den Sachverhalt darzustellen und einen Antrag auf Weiterführung der Personalstelle zu stellen.

Frau Lange fragt nach, ob es richtig ist, dass keine Plakate von kulturellen Veranstaltungen im Amtsblatt erscheinen dürfen.

Frau Schülzke verweist auf die hohen Kosten für das Amtsblatt. Aus diesem Grund ist u. a. der Umfang der Plakate zu reduzieren. Mit einer textlichen Ankündigung können die Veranstaltungen beworben werden. Auch im Internet wird auf Veranstaltungen im Amtsgebiet hingewiesen.

Dazu bemerkt Herr Puhlmann, dass die Internetseite des Amtes nicht sehr informativ ist.

Er plädiert dafür, zukünftig für die Stadtverordnetensitzungen ein Festlegungsprotokoll zu schreiben.

TOP 5, Seite 3, Absatz 4

Herr Atlaß erkundigt sich danach, ob die Bürgeranfrage zur Beseitigung der Soldatengräber auf dem Friedhof Schlieben beantwortet werden konnte. Frau Schülzchen informiert, dass die Gräber im Jahr 2000 auf dem Friedhof in Schlieben in das OdF-Denkmal umgebettet wurden.

Herr Helmut Richter bezieht sich auf Aussagen von Sportfreund Dröbig zur Problematik der Sporthallennutzung. Er weist auf die gültige Gebührensatzung hin.

Frau Schülzke fügt hinzu, dass die Satzung aus dem Jahr 2011 von den Stadtverordneten beschlossen wurde und diese auch ihre Gültigkeit hat.

Sie verweist in diesem Zusammenhang auf das Haushaltsdefizit und erläutert, dass in allen anderen Orten, z. B. in Falkenberg die Nutzungsgebühren erheblich höher sind.

Herr Puhlmann stellt fest, dass wiederum Einnahmen fehlen, wenn diese Gebühren reduziert werden und der Haushalt in immer größere Schwierigkeiten gerät.

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 22.01.2013 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Herr Atlaß informiert über den Bauantrag von Herrn Walter Görg. Er beabsichtigt, neben seinem Wohnhaus ein Carport zu errichten. Es gibt dazu keine Einwende.

TOP 5

Den Abgeordneten liegt der Entwurf des Investitionsplanes für 2013 vor.

Frau Schülzchen weist auf einen Fehlbetrag im Haushalt aus den Vorjahren in Höhe von 403.000,00 € hin.

Sie informiert über den Gerichtstermin am 07.02.2013 zum Kauf der Steigemühle. Der Investitionsplan soll in der nächsten Sitzung des Bauausschusses beraten werden.

Herr Atlaß bittet die Abgeordneten, bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses sich zum Entwurf des Investitionsplanes zu äußern und betont die begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

TOP 6

Herr G. Lehmann wertet ausführlich die Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Schlieben vom 11.12.2012 aus. Erfreulich ist die Beibehaltung der Gebühren für Trinkwasser für den Zeitraum 2013-2014.

TOP 7

Herr G. Lehmann weist auf den Informationsflyer des Amtes Schlieben hin und erläutert grundsätzliche Zusammenhänge zu den Steuern.

TOP 8

Herr Volker Richter greift nochmals seine Anliegen aus der Stadtverordnetensitzung vom 04.12.2012 auf - lose Pflastersteine sowie der Winterdienst in der Langen Straße.

Durch starke Pfützenbildung wird sein Haus mit Regenwasser beschmutzt.

Frau Schülzchen verweist auf den stattgefundenen Vor-Ort-Termin mit Herrn Kutscher.

Anhand der dokumentierten Fotos konnten keine Pfützen beim bzw. nach dem Regen vor seinem Haus festgestellt werden.

Herr G. Lehmann wird noch einmal einen Vor-Ort-Termin mit Herrn Volker Richter vereinbaren.

Herr Volker Richter erwartet eine konkrete Aussage bezüglich beantragter Fördermittel für die Lange Straße sowie über die Höhe des Erlöses aus dem Verkauf des Kleinpflasters von der Deponie in Schlieben Berga.

Frau Schülzchen antwortet, dass ein Teil des Kleinpflasters für den Ausbau des Gehweges in der Ritterstraße und für die Treppe zum Friedhofseingang verwendet wurde. Der Verkaufserlös fließt sofort in den Haushalt ein.

Frau Schülzke ergänzt, dass die Fördermittel für den Ausbau der Langen Straße beantragt wurden und die notwendigen Eigenmittel für den Investitionsplan von der Verwaltung vorgeschlagen werden. Es gibt nach wie vor keine Information, ob eine Bewilligung zu erwarten ist.

Herr Schurig äußert seinen Unmut zu Pachtangelegenheit..

Seiner Meinung nach sind in Schlieben viele Gartenlandflächen, die in kommunalem Besitz sind, nicht verpachtet. Eine Verringerung der Pachthöhe könnte für interessierte Bürger Motivation für die Bewirtschaftung dieser Flächen sein.

Herr Atlaß kann dies nicht befürworten. Im Februar 2012 wurde die Anhebung der Pachtpreise auf ein einheitliches Niveau beschlossen, welche auch von den Pächtern akzeptiert wurde.

Herr Volker Richter erkundigt danach, woher er die GPS-Daten für sein Grundstück erhalten kann. Frau Eule-Vornholt verweist auf das Katasteramt in Herzberg.

Herr Haase spricht das Falschparken in der Langen Straße und Frau Frank das Kurzzeitparken in der Bahnhofstraße vor der Post an. Das Ordnungsamt sollte Kontrollgänge durchführen.

Frau Schülzchen dankt im Namen des AWO Seniorenheimes Schlieben für das gespendete Geld in Höhe von 200 € aus dem Weihnachtsmarktbasar.

Nichtöffentlicher Teil

...

Herr Puhlmann erwartet als Abgeordneter bis zur nächsten Bauausschusssitzung eine Mitteilung über die Höhe des Erlöses aus dem Verkauf des Kleinpflasters von der Deponie in Schlieben-Berga.

Frau Schülzchen informiert über den Besuch des Finanzministers, Herrn Dr. Helmuth Markov, am 31.01.13, um 9.30 Uhr in der KZ Gedenkstätte in Schlieben-Berga.

Er wird dem Verein eine Spende aus Lottomitteln in Höhe von 5000,- € übergeben.

Schülzchen
Bürgermeisterin

Schülzke
Amtsdirektorin

In der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 26.03.2013, wurde das Protokoll mit folgenden Änderungen bestätigt:

Herr Lehmann verweist auf den TOP 3

Er erläutert, dass die Arbeit der Stadtverordneten als Pflichtaufgabe gilt und ins Protokoll aufgenommen werden sollte.

TOP 9, Seite 6, Absatz 2

Herr Lehmann gibt den Hinweis, dass es in Zeile 1 nicht „Verkauf“ sondern „Kauf“ heißen muss und bittet um Korrektur.